

KLIMASCHUTZ-PRAXIS IN DER METROPOLREGION NÜRNBERG: LANDKREIS NEUSTADT A.D. AISCH-BAD WINDSHEIM

» KLIMASCHUTZ BEDEUTET FÜR UNS...

... als Landkreis bei der Begrenzung der globalen Erwärmung auf ein vertretbares Ausmaß mitzuhelfen. Dabei ergreifen wir Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in den verschiedensten Sektoren und versuchen Wege in Richtung Klimaneutralität aufzuzeigen und zu beschreiten. In unserem Landkreis ist der Ausbau von Erneuerbaren Energien schon sehr weit fortgeschritten. Oftmals profitieren auch die Einwohnerinnen und Einwohner von dieser regionalen Wertschöpfung. Weiter setzt sich der Landkreis im Projekt „klimaresilienter Landkreis“ für einen nachhaltigen Umgang mit dem nur begrenzt zur Verfügung stehenden Wasser ein, um einen zukunftsorientierten Wasserrückhalt und eine geordnete Nutzung des Wassers zu garantieren. Auch gibt es im Landkreis schon seit mehreren Jahren das Forum Klimaschutz, das im großem Umfang Klimaschutzprojekte in der Region fördert.

» WIR UNTERSTÜTZEN DEN KLIMAPAKT, WEIL...

... Klimaschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist und nur gemeinsam vorangetrieben werden kann. Der Pakt bildet einen Rahmen für unser Handeln vor Ort. Er unterstützt unser Selbstverständnis, sowohl intern als auch extern regelmäßig unsere Klimaschutzaktivitäten zu monitoren und darüber zu berichten.



Landrat Dr. Christian von Dobschütz

UNSER BEST-PRACTICE-BEISPIEL:

BAYERNS ERSTER KLIMARESILIENTER LANDKREIS



Gehölzpflanzungen am Geroldsbach bei Markt Nordheim. Ein Vorzeigebispiel für eine natürliche und klimaangepasste Gewässerentwicklung im Landkreis. (Foto: Christian Motzek Photography)

Nach dem Rekord-Trockensommer 2022 starteten der Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, das Wasserwirtschaftsamt Ansbach und das Amt für Ländliche Entwicklung das Pilotprojekt „Bayerns erster klimaresilienter Landkreis“.

In einer Gemeinschaftsaktion mit 14 Kommunen, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim und weiteren Fachbehörden und Fachverbänden wurden in vier thematisch aufgeteilten Workshops (Gewässer und Talaue, Maßnahmen im Bestand und im Neubaugebiet, Land- und Forstwirtschaft, Sonderkulturen Weinbau und Teichwirtschaft) Konzepte für einen zukunftsorientierten Wasserrückhalt und eine geordnete Nutzung des Wassers vor Ort entwickelt.

Die Ergebnisse wurden in einer Broschüre zusammengefasst und in einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung dem Bayerischen Umweltminister übergeben. Denn der Anstoß zu diesem Projekt war eine Regierungserklärung des Bayerischen Umweltministeriums mit dem Titel „Wasserzukunft Bayern 2050: Wasser neu denken!“.

ANSPRECHPARTNER ZUM THEMA KLIMASCHUTZ

Bertram Bröse, Teamleitung Klima- & Energiemanagement
klimaschutz@kreis-nea.de
Tel: 09161 / 92-6120